

Anästhesieaufklärung und -einwilligung

Sehr geehrte Patientin, Sehr geehrter Patient

Bei Ihnen ist in nächster Zeit eine Operation unter Anästhesie vorgesehen. Ihre Anästhesieärztin/Ihr Anästhesiearzt wird mit Ihnen zusammen das Anästhesieverfahren festlegen, das sich für den vorgesehenen Eingriff am Besten eignet und Sie am Wenigsten belastet. Die Sicherheit aller Anästhesieverfahren ist heute sehr gross und alle lebenswichtigen Körperfunktionen wie Herzfähigkeit, Kreislauf- und Atemfunktion werden lückenlos überwacht. Wir fühlen uns dennoch verpflichtet, Sie auch über die seltenen Risiken zu informieren.

Allgemeine Anästhesierisiken

Das Risiko von lebensbedrohlichen Zwischenfällen wie Atem- und Kreislaufstillstand oder Narkosiefieber (Maligne Hyperthermie) ist selbst bei schwerkranken Patienten äusserst gering. Sehr selten sind auch allergische Reaktionen und Nervenschädigungen. Unangenehme Beschwerden, die nach der Anästhesie auftreten können, aber nicht lange anhalten, sind Übelkeit, Erbrechen, Kältezittern, Kältegefühl, Juckreiz, Bluterguss, Rücken- und/oder Kopfschmerzen.

Allgemeinanästhesie („Vollnarkose“)

Ausschalten von Schmerzempfinden und Bewusstsein.

Spezielle Risiken: Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Aspiration, Stimmbandverletzung, Zahnschäden, Wach sein während der Anästhesie (äusserst selten).

Sedation, Dämmer Schlaf

Verminderung der Wahrnehmung durch Medikamente, die zu einem oberflächlichen Schlaf und eventuell zu einer Erinnerungslücke führen können.

Spezielle Risiken: Dämpfung der Atmung

Rückenmarksnahe Teil-Anästhesie (Spinalanästhesie)

Betäuben der vom Operationsgebiet zum Rückenmark führenden Nerven. Bei ungenügender Wirkung können jederzeit Schmerzmittel zugefügt oder eine Allgemeinanästhesie eingeleitet werden.

Spezielle Risiken: Kopfschmerzen, vorübergehender Blutdruckabfall mit Übelkeit, Harnverhalten. Schwerwiegende Komplikationen wie Beeinträchtigung des Hör- und Sehvermögens, Nervenverletzungen, Nervenlähmungen oder gar Querschnittslähmungen sind extrem selten.

Periphere Leitungsanästhesie (Nervenblockade Arm, Bein)

Betäuben der vom Operationsgebiet wegführenden peripheren Nerven einer Extremität. Bei ungenügender Wirkung können jederzeit Schmerzmittel zugefügt oder eine Allgemeinanästhesie eingeleitet werden.

Spezielle Risiken: Bluterguss, allergische Reaktionen, Krämpfe, Nervenschäden.

Lokale Anästhesieverfahren (Intravenöse Regionalanästhesie = IVRA)

Die zu operierende Extremität wird vom Blut entleert und abgebunden. Anschliessend wird das Lokalanästhetikum intravenös injiziert.

Spezielle Risiken: Bluterguss, allergische Reaktionen, Krämpfe, Blutdruckabfall, Druckgefühl am Oberarm.

Lokale Anästhesieverfahren (Tropfanästhesie)

Die sogenannte „Tropfanästhesie“ kommt vorwiegend bei Katarakt-Operationen und anderen, vor allem oberflächlichen Eingriffen am Auge in Betracht. Hier wird das Auge durch Augentropfen örtlich betäubt, so dass für Sie der Eingriff schmerzlos ist.

EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG

Ich habe das „Merkblatt ambulante Anästhesie für Erwachsene“ gelesen und verstanden, werde die darin enthaltenen Empfehlungen und Verordnungen befolgen und habe mit der Anästhesistin/dem Anästhesist das Anästhesieverfahren, inklusive dessen Risiken besprochen und willige in die anästhesiologische Behandlung ein.

Datum:	Ort:
Name/Vorname Patient/ Patientin (evt. gesetzliche Vertretung)	Name/Vorname Anästhesist/in
Unterschrift Patient/ Patientin (evt. gesetzliche Vertretung)	Unterschrift Anästhesist/in